

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

V. Jahresbericht des Aufsichtsbeamten für die unter der Aufsicht der Bergbehörde stehenden Anlagen für das Jahr 1903

[urn:nbn:de:bsz:31-238685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-238685)

V.

Jahresbericht

des

Aufsichtsbeamten für die unter der Aufsicht der Berg-
behörde stehenden Anlagen für das Jahr 1903.

I. Allgemeines.

Während des Berichtsjahres waren insgesamt 5 Bergwerke, 2 Salinen und 34 unterirdische Brüche und Gruben im Betriebe.

Von ersteren standen die beiden Steinkohlengruben des Landes und das Erzbergwerk am Schauinslande in ununterbrochener Förderung, während sich bei den Wieslocher Galmeigruben im wesentlichen und ebenso bei einem neu aufgenommenen Erzbergwerke im Gebiete der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft die Arbeiten auf Untersuchung und Vorrichtung beschränkten. Gleiches gilt von einer neu eröffneten Schwerpatgrube; eine Anzahl unterirdischer Brüche und Gruben unterhielt nur zeitweise Betrieb. Die Beschäftigung auf den beiden Salinen blieb unverändert.

Insgesamt nahmen an der Produktion einschließlich der beiden Salinen 38 Werke mit 840 Arbeitern teil. Die Menge der aus den Bergwerken gewonnenen Produkte betrug 5511 t mit einem Werte von 349 394 M, diejenige aus den Salinen 32 383 t mit einem Werte von 938 872 M und diejenige aus unterirdischen Brüchen und Gruben 279 610 t. (Von einer Wertangabe ist hier mangels sicherer Zahlen für dieses Jahr abgesehen).

Arbeitermangel hat sich im vergangenen Jahre nirgends fühlbar gemacht, doch finden die Schwierigkeiten, die sich aus der einsamen Lage des Erzbergwerks am Schauinsland und dem damit zusammenhängenden Mangel an Familienwohnungen ergeben, noch immer in der starken Beschäftigung fremdländischer Arbeiter (81 Italiener) ihren Ausdruck.

II. Jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen.

Kinder unter 14 Jahren wurden im vergangenen Jahre im Aufsichtsgebiete der Bergbehörde nicht beschäftigt, während sowohl die Verwendung männlicher jugendlicher Arbeiter von 14 bis 16 Jahren als auch die von Arbeiterinnen zugenommen hat. Von den jugendlichen Arbeitern wurde je

einer auf einer Steinkohlengrube und einer Saline, 6 auf dem Erzbergwerke am Schaninslande und 8 auf Brüchen und Gruben, insgesamt 16 durchweg mit leichten, ihrer körperlichen Entwicklung angemessenen Arbeiten beschäftigt. Besonders im Erzbergbaue erscheint diese frühzeitige Heranbildung jugendlicher Arbeiter für die Schöpfung einer einheimischen Bergmannsbevölkerung recht erwünscht.

Arbeiterinnen, 13 an der Zahl, waren im vergangenen Jahre außer in der Aufbereitungsanstalt des Erzbergwerkes am Schaninsland noch im Betriebe der Schwarzwälder Barytwerte und zwar dort mit dem Waschen und Sortieren des gewonnenen Schwespatzes beschäftigt. Die Löhne der Arbeiterinnen des Erzbergwerkes sind gegen das Vorjahr um 20 % pro Schichte gestiegen. Arbeitszeit und Pausen haben den gesetzlichen Vorschriften entsprochen.

Anträge von Arbeitgebern gemäß § 138a der Gewerbe-Ordnung sind nicht gestellt worden.

III. Unfälle.

Die Zahl der Unfälle, die im Berichtsjahre zur Anzeige gelangte, betrug 10, einer hiervon mit tödlichem Ausgange, die übrigen im wesentlichen leichter Natur, so daß bergpolizeiliche Untersuchungen nur in 2 Fällen nötig wurden. Hierbei konnte nachgewiesen werden, daß ein Verschulden der Werkleitung nicht vorlag.